

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gnügen; die Garde sollte sich östlich und nördlich von Chotyniec und bei Korzenica festsetzen sowie gegen die Höhe  $\Delta 241$  die Verbindung mit dem k.u.k. IX. Korps herstellen<sup>1)</sup>. In den also vorgezeichneten Räumen hatten sich die Korps zu festem Widerstand einzurichten. Der Sicherheit halber sollte überdies zwischen Sosnica und Zapałów eine zweite Widerstandslinie eingerichtet werden. Als Armeereserve wurde an Stelle der 19. ID. die Masse der 119. aus der Front gezogen, der überdies die 11. HKD., ohne die bei der 11. bayr. ID. verbleibenden Fußabteilungen, in den Raum um Jaroslau zu folgen hatte.

Der Angriff des Korps François stieß auch am 27. auf die besonders heftige Gegenwehr der Russen. Während die 82. RD. Sosnica noch immer nicht zu bezwingen vermochte, konnte die 81. erst in den Nachmittagsstunden aus dem Raume südlich von Nienowice zum Angriffe gegen Stubno und die benachbarten Orte vordringen, deren sie bei einbrechender Dunkelheit Herr wurde. Durch dieses Ableiben des XXXXI. RKorps waren dessen linke Nachbarn, zumal die 39. HID., bei der um 9<sup>h</sup> früh angetretenen Vorrückung über Kalników unablässig starkem Flankenfeuer ausgesetzt. Dennoch drang die Honvéd knapp nach Mittag in Kalników ein, und im Laufe des Nachmittags setzte sich die 12. ID. in den Besitz der Höhen nördlich des ebengenannten Ortes. Gleichermassen erreichte die Garde — an ihrem Südflügel in enger Zusammenarbeit mit den Österreichern — die ihr vorgeschriebenen Räume. Allenthalben hatten die Russen das Vordringen der Verbündeten auch durch Gegenangriffe aufzuhalten gesucht.

Wie vor zehn Tagen das XII. und das XXI. Korps, war nun auch das V. kauk. Korps dem Gen. Brussilow unterstellt worden, dessen Befehlsbereich damit alle für das Schicksal von Przemyśl unmittelbar entscheidenden Abschnitte des mittelgalizischen Schlachtfeldes umfaßte. Für drei Nächte hintereinander — die Nacht auf den 26., den 27. und den 28. — hatte Iwanow die ungesäumte Räumung der Feste verfügt, den Befehl jedoch immer wieder zurückgenommen. Zuletzt griff die Stawka mit der bestimmten Weisung ein, Przemyśl dürfe erst geräumt werden, bis „alle Möglichkeiten der 8. Armee erschöpft“ wären<sup>2)</sup>. Brussilow hatte

1) Die Ziele für das VI. Korps und die Garde waren in den Befehlen vom 26. abends etwas weiter gegen Osten vorverlegt, wurden aber dann im Laufe des 27., wohl unter dem Eindrucke des russischen Gegenangriffes gegen die inneren Flügel der 11. und der 4. Armee, näher gesteckt.

2) Boncz-Brujewitsch, II, 170 ff.; Nesnamow, 49 ff.; Zajontschkowskij, 302 ff.; Danilow, 484 ff.